

## Starke Bildungspartnerin für Hochqualifizierte

Die Universität Bern baut ihr Angebot als eine führende Anbieterin wissenschaftlicher Weiterbildung aus: 2018 lancierte sie den hundertsten Weiterbildungsstudiengang.

Von Prof. Dr. Achim Conzelmann, Vizerektor Entwicklung

In nur 20 Jahren hat sich die Weiterbildung von einer Nischentätigkeit zu einer Kernaufgabe der Universität entwickelt: 1998 war die Weiterbildung an der Universität Bern erst mit 8 Studiengängen vertreten – Ende 2018 umfasste das Angebot total 108 Weiterbildungsstudiengänge sowie zahlreiche ergänzende Weiterbildungskurse. Im Herbstsemester 2018 nahmen rund 2800 Personen an einer Weiterbildung teil.

### Dynamische Angebotsgestaltung

Alle acht Fakultäten bieten Weiterbildungen an, die Universität Bern kann so ihre Stärke als Volluniversität ausspielen. Der Weiterbildungsbereich ist ausgesprochen dynamisch: Die Fakultäten und Institute orientieren sich an aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden, der Wirtschaft und der Gesellschaft und sie reagieren seismografisch flexibel auf neue Tendenzen und Anforderungen. So wurden in den letzten zwei Jahren mehrere Studiengänge zum Thema Migration (CAS Migration und Bildung, CAS Rechtsvertretung im Asylverfahren, CAS Genderkompetenz in Migration und Globalisierung) sowie zu digitalen Themen (CAS Digital Transformation, CAS Applied Data Science) lanciert. Etablierte Studiengänge werden regelmässig angepasst, um neuen Herausforderungen in den Berufsfeldern oder gewandelten Ansprüchen der Zielgruppen Rechnung zu tragen.

Die Universität Bern ist die starke Bildungspartnerin für hochqualifizierte Arbeitskräfte. Die universitäre Weiterbildung bringt wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in die Wirtschaft und Gesellschaft; umgekehrt transportiert sie Impulse aus der Berufswelt in die Wissenschaft. So trägt sie dazu bei, die Universität im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld zu verankern, ihre Reputation zu stärken und ein wertvolles Netzwerk zu pflegen. Universitätsintern treibt die Weiterbildung zudem die Innovation

voran: Ihre Angebote dienen oft als «Labor», in dem neue Formen der Lehre oder der Studiengangsarchitektur getestet und Rückmeldungen von anspruchsvollen Zielgruppen gewonnen werden. Durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung ist die Weiterbildung Wegbereiterin für fakultätsübergreifende Zusammenarbeit und Strukturen. Für die grundständigen Bachelor- und Masterstudiengänge, die vermehrt qualifizierte Studierende im Wettbewerb mit anderen Hochschulen akquirieren, kann die Nachfrage- und Serviceorientierung der Weiterbildung richtungsweisend sein. Universitätsangehörigen eröffnet sie attraktive Tätigkeitsfelder mit synergetischen Beziehungen zu den Kernaufgaben Forschung und Lehre.

«Universitäre Weiterbildung nützt allen: den Teilnehmenden und Dozierenden, der Universität und der Gesellschaft.»

### Flexibilisierung der Weiterbildung

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW unterstützt Fakultäten und Institute dabei, bedarfsgerechte Angebote zeitnah auf den Markt zu bringen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei werden künftig noch stärker Lösungen für individuelle «Learning Journeys» entwickelt. Flexiblere, modularisierte und personalisierte Formen der Weiterbildung, die auf individuelle Bedürfnisse der erfahrenen, hochqualifizierten Studierenden eingehen, sind zukunftsweisend.